

Refendariat GS Berlin

Beitrag von „Leobln“ vom 3. Februar 2023 09:52

Hallo zusammen 😊

Zu mir: ich habe einen Master in Didaktik der Fremdsprachen (Englisch + Deutsch), den ich im Ausland absolviert habe. Dadurch dass ich mindestens ein Fach studiert habe, in meinem Fall zwei, die an den Berliner Schulen unterrichtet werden, würde ich direkt zum Refendariat für die GS zugelassen ohne irgendwelche Credits nachholen zu müssen (ich habe ausreichend Credits in beiden Fächern).

Deutsch ist nicht meine Muttersprache, daher würde ich sie ungern unterrichten und sie durch Sonderpädagogik ersetzen. Meine Fächerkombination wäre also: Englisch, Sonderpädagogik und Mathematik.

Ich habe allerdings Mathematik nie studiert, daher frage ich mich: wie ist es im Refendariat? Muss ich Mathematik berufsbegleitend nachstudieren und dann eine Prüfung ablegen? Oder wird „nur“ die Fachdidaktik vermittelt und das Fach lerne ich einfach alleine? Die gleiche Frage auch für Sonderpädagogik... das Fach habe ich nie studiert.

Vielen Dank für eure Antworten und liebe Grüße!

Leo

Beitrag von „CDL“ vom 3. Februar 2023 10:00

Vielleicht funktionieren Grundschulen in Berlin ja anders als z. B. Hier in BW, ansonsten würde ich an deiner Stelle davon ausgehen im Zweifelsfall alle Fächer unterrichten zu müssen (was nicht studiert wurde gibt es dann eben fachfremd) in der eigenen Klasse, insbesondere aber natürlich die Fächer, die du studiert hast und für die die insofern eingestellt wirst. [Conni](#), [icke](#) oder auch [Susannea](#) können das aber sicherlich klären.

Beitrag von „Leobln“ vom 3. Februar 2023 10:17

Vielen Dank für deine Rückmeldung!

Ja, in Berlin muss man in der GS auch in der Lage sein, alle Fächer zu unterrichten... selbst die, die man nicht studiert hat.

Ich frage mich nur, wie es im Refendariat ist... wie in meinem Fall mit Mathe und Sonderpädagogik, und zwar in ich sie begleitend nachstudieren muss und eine Prüfung (eventuell an einer Uni) ablegen oder ob nur die Fachdidaktik vermittelt wird... der Gedanke, eine Mathe-Prüfung an einer Uni abzulegen, schreckt mich schon ab 😊

Beitrag von „wossen“ vom 3. Februar 2023 10:26

Es ist schon interessant, wie einfach man nunmehr zur Sonderpädagogin werden kann.....(zum Ref zugelassen in dem Fach, ohne anscheinend irgendeinen Bezug vorher dazu gehabt zu haben - und sich dann irgendwie begleitend nachqualifizieren - hm, war mal ein 8semestriges Vollzeitstudium in einem eigenen (!!) Lehramt

Beitrag von „Miss Othmar“ vom 3. Februar 2023 10:31

[Zitat von Leobln](#)

...

Deutsch ist nicht meine Muttersprache, daher würde ich sie ungern unterrichten und sie durch Sonderpädagogik ersetzen. Meine Fächerkombination wäre also: Englisch, Sonderpädagogik und Mathematik.

Ich habe allerdings Mathematik nie studiert, daher frage ich mich: wie ist es im Refendariat? Muss ich Mathematik berufsbegleitend nachstudieren und dann eine Prüfung ablegen? Oder wird „nur“ die Fachdidaktik vermittelt und das Fach lerne ich einfach alleine? Die gleiche Frage auch für Sonderpädagogik... das Fach habe ich nie studiert.

Vielen Dank für eure Antworten und liebe Grüße!

Nur mal als Verständnisfrage: Du kannst in Berlin ein Referendariat in Fächern machen, die du nicht studiert hast?

Beitrag von „Leobln“ vom 3. Februar 2023 10:42

Ja, man muss aber mindestens zwei Fächer studiert haben (und anerkannt bekommen) um zum Refendariat zugelassen zu werden. Ich weiß, es klingt etwas „komisch“ und auch etwas unlogisch... daher meine Frage, wie man dann im Refendariat dementsprechend ausgebildet wird.

Beitrag von „Leobln“ vom 3. Februar 2023 10:43

[Zitat von wossen](#)

Es ist schon interessant, wie einfach man nunmehr zur Sonderpädagogin werden kann.....(zum Ref zugelassen in dem Fach, ohne anscheinend irgendeinen Bezug vorher dazu gehabt zu haben - und sich dann irgendwie begleitend nachqualifizieren - hm, war mal ein 8semestriges Vollzeitstudium in einem eigenen (!!) Lehramt

Das sehe ich genauso, daher meine Frage... 😊

Beitrag von „wossen“ vom 3. Februar 2023 10:43

@missotmar: Nach der Darstellung ist es ja noch ein bisschen härter: zu der man keinerlei Bezug im abgeschlossenen Studium hat!

Im Bereich Sonderpädagogik (um den geht es hier ja) kann man das gegenüber den SuS übrigens in besonderem Maße für unverantwortlich halten! (zudem auch hochgradig abwertend für die SuS)

Beitrag von „Leobln“ vom 3. Februar 2023 10:53

Ich bin voll eurer Meinung! Ich finde es ebenso schlimm, dass man in der GS auch oft fremdunterrichten muss... ich kenne jemanden, der Englisch jahrelang unterrichtet hat und es niemals studiert hatte, aber so ist es... und das wird bestimmt nicht jetzt geändert.

Beitrag von „wossen“ vom 3. Februar 2023 11:49

Nuja, Sonderpädagogik ist noch etwas spezifischer.....

Da sind (durchaus auch im Referendariat in etlichen Konstellationen) wichtige Entscheidungen/Einschätzungen zu fällen/zu geben, jetzt auch abseits der ebenfalls spezifischen Unterrichtsgestaltung.

Das ist jetzt nochmal grundlegend etwas anderes, als wenn man Englisch unterrichtet - aber es nur spricht, aber nicht studiert hat

Beitrag von „Susannea“ vom 3. Februar 2023 16:53

[Zitat von Leobln](#)

Vielen Dank für deine Rückmeldung!

Ja, in Berlin muss man in der GS auch in der Lage sein, alle Fächer zu unterrichten... selbst die, die man nicht studiert hat.

Ich frage mich nur, wie es im Refendariat ist... wie in meinem Fall mit Mathe und Sonderpädagogik, und zwar in ich sie begleitend nachstudieren muss und eine Prüfung (eventuell an einer Uni) ablegen oder ob nur die Fachdidaktik vermittelt wird... der Gedanke, eine Mathe-Prüfung an einer Uni abzulegen, schreckt mich schon ab 😊

Bei uns mussten alle die, die weder Mathe noch Deutsch anerkannt bekommen haben eines oder beides noch nachstudieren vor dem Ref und ja, da sind einige in Mathe durchgefallen (wobei die, die mehr als einmal durchgefallen ist auch nicht mal in die p,q-Formel einsetzen

konnte, da war das berechtigt und die ist auch nach Klage dann endgültig durchgefallen und nach Brandenburg gegangen, weil es dort ohne Mathe ging).

Beitrag von „Susannea“ vom 3. Februar 2023 16:55

[Zitat von Leobl](#)

ich kenne jemanden, der Englisch jahrelang unterrichtet hat und es niemals studiert hatte, aber so ist es

Tue ich auch, ist aber sinnvoller als das das die Leute machen die Russisch hatten 😊

[Zitat von Leobl](#)

Ich finde es ebenso schlimm, dass man in der GS auch oft fremdunterrichten muss

Naja, daher studiert man in der Regel ja Grundschulpädagogik mit Mathe, Deutsch und Sachunterricht, dann ist das zumindest alles nicht fachfremd und soviel gibt es dann ja nicht, was fachfremd sein kann.

Beitrag von „Conni“ vom 3. Februar 2023 17:01

[Zitat von CDL](#)

[Conni](#) können das aber sicherlich klären.

Äh. Nein. Ich bin gerade eher geschockt. Ich habe allerdings auch nicht in Berlin Referendariat gemacht und in den letzten Jahren niemanden erlebt, der das in völlig anderen Fächern gemacht hat.

Beitrag von „Susannea“ vom 3. Februar 2023 17:11

Zitat von Conni

Ich habe allerdings auch nicht in Berlin Referendariat gemacht und in den letzten Jahren niemanden erlebt, der das in völlig anderen Fächern gemacht hat.

Genau, unsere Quereinsteiger haben es alle in den anerkannten Fächer bzw. nachstudierten Fächern machen müssen. Und dann ist es ja nichts mehr völlig anderes

Beitrag von „McGonagall“ vom 3. Februar 2023 17:39

In SH scheint das doch etwas anders zu sein...

Als fertige GS - Lehrkraft können Neigungsfächer fachfremd mit unterrichtet werden, wobei es wünschenswert ist, da langfristig ein Zertifikat zu erwerben (zumindest in Mathe, Englisch, Sport...). Sonderpädagogik ist aber ein komplett anderer Studiengang. Zwar kann man, weil großer Mangel herrscht, über einen Quereinstieg als GS-Lehrkraft sich zur FöZ-LK qualifizieren, aber mal eben so wechseln geht da nicht. Ich arbeite seit vielen Jahren mit einer Förderschulkollegin Hand in Hand in einer spezifischen Maßnahme bei uns an der Schule. Ich habe viel von ihr gelernt. Aber ich könnte niemals mal eben ihre Arbeit übernehmen: da ist so viel spezifisches Wissen z.B. im Bereich Sprache, aber auch die ganze Diagnostik...

Beitrag von „Zauberwald“ vom 3. Februar 2023 19:01

Zitat von wossen

Es ist schon interessant, wie einfach man nunmehr zur Sonderpädagogin werden kann.....(zum Ref zugelassen in dem Fach, ohne anscheinend irgendeinen Bezug vorher dazu gehabt zu haben - und sich dann irgendwie begleitend nachqualifizieren - hm, war mal ein 8semestriges Vollzeitstudium in einem eigenen (!!) Lehramt

.... und vielen Praktika während des Studiums, zumindest hier.

Beitrag von „Conni“ vom 3. Februar 2023 23:14

Zitat von McGonagall

über einen Quereinstieg als GS-Lehrkraft sich zur FöZ-LK qualifizieren, aber mal eben so wechseln geht da nicht. Ich arbeite seit vielen Jahren mit einer Förderschulkollegin Hand in Hand in einer spezifischen Maßnahme bei uns an der Schule. Ich habe viel von ihr gelernt. Aber ich könnte niemals mal eben ihre Arbeit übernehmen: da ist so viel spezifisches Wissen z.B. im Bereich Sprache, aber auch die ganze Diagnostik...

Ja, natürlich.

Im Zuge der Inklusion wurden in Berlin "Lehrkräfte mit sonderpädagogischen Aufgaben" ernannt. Das heißt, Schulen, in denen keine Sonderpädagog:innen arbeiteten (oder zu wenig) mussten Lehrer:innen benennen, die sich um die Kinder mit Förderbedarf kümmern. Das ist für alle vor Ort Beteiligten eine schlechte Lösung. Zum Glück gab es an den Schulen, an denen ich war/bin, immer 1 bis 2 Sonderpädagog:innen.

(Ob das jetzt was mit dieser Einstufung der TE zu tun hat, kann ich nicht sagen.)

Beitrag von „Plattenspieler“ vom 4. Februar 2023 17:17

Zitat von Miss Othmar

Du kannst in Berlin ein Referendariat in Fächern machen, die du nicht studiert hast?

Wundert dich das?

Beitrag von „icke“ vom 4. Februar 2023 17:35

Tut mir leid. Ich kann leider auch nicht helfen. Mein Referendariat ist auch schon lange her und ich kenne niemanden, der so reingekommen ist wie du. Ich traue Berlin aber auch so ziemlich alles an Absurditäten zu.

Dennoch muss ich nochmal nachfragen: ist es wirklich sicher, dass du dein Referendariat in den von dir gewünschten Fächern machen kannst? Woher hast du denn diese Information? Und kannst du nicht an genau dieser Stelle deine Fragen stellen?

Beitrag von „Conni“ vom 4. Februar 2023 18:23

Die GEW hat in 10 Tagen ein Webinar zum Quereinstieg mit berufsbegleitendem Referendariat. Melde dich da an, die können dir sicher auch kompetent anmelden.

[Seminar](#)

Beitrag von „Leobln“ vom 4. Februar 2023 20:34

[Zitat von icke](#)

Tut mir leid. Ich kann leider auch nicht helfen. Mein Referendariat ist auch schon lange her und ich kenne niemanden, der so reingekommen ist wie du. Ich traue Berlin aber auch so ziemlich alles an Absurditäten zu.

Dennoch muss ich nochmal nachfragen: ist es wirklich sicher, dass du dein Referendariat in den von dir gewünschten Fächern machen kannst? Woher hast du denn diese Information? Und kannst du nicht an genau dieser Stelle deine Fragen stellen?

Das hat mir jemand von der GEW gesagt und wir haben nächste Woche einen telefonischen Termin, da ich nämlich viele Rückfragen zum Thema habe...ich wollte aber vorab hier rumfragen, falls jemand auch so einen Fall hatte.

Beitrag von „Leobln“ vom 4. Februar 2023 20:35

[Zitat von Conni](#)

Die GEW hat in 10 Tagen ein Webinar zum Quereinstieg mit berufsbegleitendem Referendariat. Melde dich da an, die können dir sicher auch kompetent anmelden.

[Seminar](#)

Danke dir - ja, das ist mir bewusst, ich werde daran teilnehmen!

Beitrag von „Joni“ vom 5. Februar 2023 12:17

Ich würde nicht nur die GEW fragen sondern auch das Schulamt oder vielleicht auch das StePs. Die Gewerkschaft hat mir auch schonmal Blödsinn erzählt.

Ich kann mir auch nicht vorstellen, dass das geht, mit welcher Begründung sollte man jemandem im Ref prüfen in einem Fach, das vorher nicht irgendwie studiert wurde? Das würde ich mir auch an deiner Stelle gar nicht antun wollen. Und gerade Sonderpädagogik muss auch von Quereinsteigern zwei Jahre studiert werden, also länger als Mathe oder Deutsch, und ist wohl auch mittlerweile so beliebt, dass nicht mehr jeder reinkommt.

Du müsstest ansonsten den normalen Quereinstieg machen, aber Deutsch könntest du ja im Grunde weglassen. Ich weiß nicht, ob es dann trotzdem die vollen drei Jahre bis zum Ref sind... ein Jahr ist ja Vorbereitung, dann ein Jahr SoPä und Deutsch, dann ein Jahr SoPä und Mathe. Aber das wissen die im Steps ganz sicher.

Beitrag von „Leobln“ vom 7. Februar 2023 06:41

Also, ich konnte gestern mit jemandem von der GEW sprechen.

Da mir zwei Fächer anerkannt werden und ich Interesse an der Grundschule hätte, könnte ich das Refendariat mit Deutsch-Mathe-Englisch anfangen. Sollte ich eins dieser Fächer durch Sonderpädagogik ersetzen, dann müsste ich das Fach nachstudieren. Wenn nicht, dann mache ich ganz normal das Refendariat mit den o.g. Fächern (und müsste Mathe gar nicht nachstudieren...).

Ich habe dann weiter online rumgefragt und habe mit jemandem geschrieben, der auch meine Fächer studiert hat und dazu hatte er Mathe im Refi und musste das Fach gar nicht nachstudieren - ihm wurde nur das Fachdidaktik vermittelt.

Beitrag von „Conni“ vom 7. Februar 2023 06:55

Das klingt nach einer realistischen Fächerauswahl.

Beitrag von „Ilse2“ vom 7. Februar 2023 06:58

Ist Sonderpädagogik in Berlin ein Fach?

Beitrag von „wossen“ vom 7. Februar 2023 07:54

Ja, ist in Berlin kein eigenes Lehramt mehr.....(wurde so vor ca. 10 Jahren umgesetzt, als die ganze Sonderpädagogik auf der Kippe stand). Kann man natürlich sehr kritisch sehen...

Beitrag von „Ilse2“ vom 7. Februar 2023 14:58

Zitat von wossen

Ja, ist in Berlin kein eigenes Lehramt mehr.....(wurde so vor ca. 10 Jahren umgesetzt, als die ganze Sonderpädagogik auf der Kippe stand). Kann man natürlich sehr kritisch sehen...

Interessant^^ und wenn man Sonderpädagogik als Fach hat, schreibt man auch Gutachten, macht IQ-Tests usw.?

Beitrag von „Plattenspieler“ vom 7. Februar 2023 19:41

Das war in BW auch mal von einer Expertenkommission so vorgeschlagen (vermutlich gab es Überschneidungen mit Leuten, die Berlin beraten haben), dass Sonderpädagogik nur noch Teil des Primar- oder Sek.-1-Lehramtes sein sollte (hier quasi ein Fach ersetzt), und kein eigenständiges Lehramt mehr.

Wurde hier zum Glück nicht umgesetzt.

Ist natürlich auch eine Sparnummer für das Land, wenn man quasi eine Doppelfunktion hat und Primarstufen-Sonderpädagogen nach A 12 besoldet werden könnten.

Beitrag von „Susannea“ vom 7. Februar 2023 19:42

[Zitat von Plattenspieler](#)

Ist natürlich auch eine Sparnummer für das Land, wenn man quasi eine Doppelfunktion hat und Primarstufen-Sonderpädagogen nach A 12 besoldet werden könnten.

Funktioniert ja in Berlin nicht, denn da bekommen beide ja A13 oder E13 😊

Beitrag von „Plattenspieler“ vom 7. Februar 2023 19:55

Wäre aber in BW vermutlich darauf hinausgelaufen, wenn es umgesetzt worden wäre.

Beitrag von „wossen“ vom 8. Februar 2023 20:31

[Zitat von Ilse2](#)

Interessant^^ und wenn man Sonderpädagogik als Fach hat, schreibt man auch Gutachten, macht IQ-Tests usw.?

Klar, wer soll es denn sonst machen? Grundständige Sonderpädagogen werden in Berlin nicht mehr ausgebildet. (man ist halt Grundschullehrer mit Fach Sonderpädagogik oder Oberschul-/Gymnasiallehrer mit dem Fach Sonderpädagogik)

Beitrag von „Conni“ vom 9. Februar 2023 22:00

[Zitat von Plattenspieler](#)

Ist natürlich auch eine Sparnummer für das Land,

Neben A12 in manchen Bundesländern unterrichten Grundschullehrkräfte in manchen Bundesländern mehr Stunden als Sopäds.

Beitrag von „Conni“ vom 9. Februar 2023 22:01

[Zitat von Ilse2](#)

Interessant^^ und wenn man Sonderpädagogik als Fach hat, schreibt man auch Gutachten, macht IQ-Tests usw.?

Natürlich. Wir können das alles selbstredend. Berlin verzaubert.

(Ironie)

Beitrag von „Plattenspieler“ vom 9. Februar 2023 22:06

[Zitat von Conni](#)

Neben A12 in manchen Bundesländern unterrichten Grundschullehrkräfte in manchen Bundesländern mehr Stunden als Sopäds.

Ich würde annehmen, dass das höhere Deputat in allen Ländern der Fall sein müsste?

[Zitat von Conni](#)

Natürlich. Wir können das alles selbstredend. Berlin verzaubert.

Arm, aber sexy.